

Enthüllt

Verborgен den Früheren,
enthüllt uns als Zeugen
sind Boten wir
des Geheimnisses Christi:

Dass offenstehe
allen Menschen und Völkern
Gottes Huld und Erbarmen.

Wer danach sucht,
kann es finden
in den prophetischen Schriften
seines ersterwählten Volkes.

Franz Schlagitweit

Mit den Schrifttexten durch die Woche ...

- Paulus beendet den Römerbrief mit einem Lobpreis (in aller Kürze) auf Gott. Ich nehme mir Zeit und horche in mich: Wie lautet mein Lobpreis auf Gott? Ich komme entweder gleich ins Gebet oder schreibe einen eigenen Lobpreis. Als Hilfe kann ich mir dazu auch im Buch der Psalmen Verse aus einem oder mehreren Psalmen auswählen und meinen eigenen Psalm daraus zusammenstellen.
- Die frühen Christ/innen haben das Christusereignis mit Aussagen der alttestamentlichen Propheten gedeutet. Ein solches Prophetenwort findet sich in der 1. Lesung dieses Sonntags: Ich lese 2 Sam 7,1–16, eine Botschaft des Propheten Natan an König David.
 - Welche Verheißungen sahen (und sehen) Christ/innen in Jesus erfüllt?
 - Was spricht mich an diesem Text an?

1. Lesung: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16 | **Antwortpsalm:** Ps 89,2–5.20.27.29

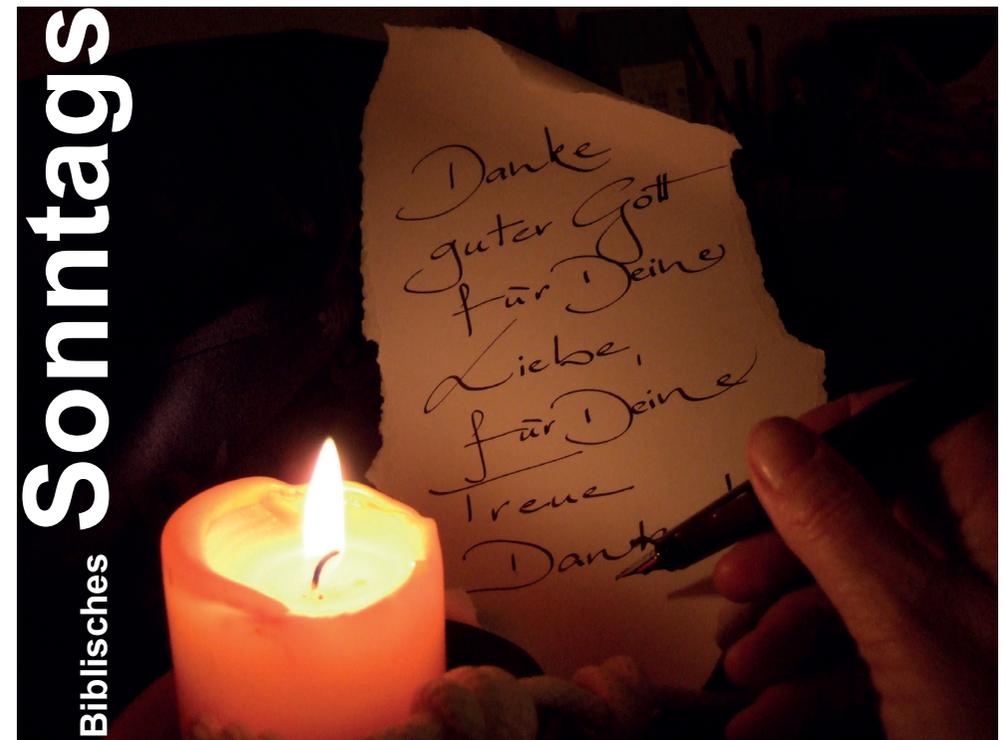
2. Lesung: Röm 16,25–27

Evangelium: Lk 1,26–38



Biblisches
Sonntagsblatt

Enthülltes Geheimnis



Mit dem 4. Adventssonntag rückt das Weihnachtsfest schon ganz nahe. Besonders für Kinder ist die Adventzeit eine spannende und geheimnisvolle Zeit, wenn diese in der Familie auch entsprechend gefeiert wird. Natürlich trägt da die Erwartung der „Päckchen“ unterm Christbaum das Ihre dazu bei.

Für Christinnen und Christen hat sich mit der Geburt Jesu Gott geöffnet, hat ein Stück seines Geheimnisses für uns Menschen gelüftet. Vieles steht aber immer noch als Verheißung und Hoffnung aus – und wir bleiben in der Haltung der Erwartung ...

Wer Paulus liest, gerät nicht in Gefahr, emotionale Weihnachtsstimmung zu empfinden. Er erzählt keine anschaulichen Geschichten, die zu Herzen gehen, sondern hat einen anderen Zugang zum Christusereignis. Er sucht und findet Spuren in den Heiligen Schriften seines Volkes, von denen nun auch die Völker der Welt (= Nicht-Juden, Heiden) profitieren.

Der Lobpreis

Der Lesungsabschnitt des 4. Adventsontags ist dem Ende des Römerbriefes entnommen. In diesen drei Versen fasst Paulus den Inhalt seines Briefes in Form eines Lobpreises zusammen. Die ersten Worte von Vers 25 und die letzten Worte von Vers 27 bilden die Klammer des Lobpreises: „Dem aber, der die Macht hat, euch Kraft zu geben ... sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit! Amen.“

Das enthüllte Geheimnis

Nach einem Blick auf Gott erklärt Paulus, warum er überzeugt ist, dass Gott der christlichen Gemeinde Kraft geben kann. Gott hat es vermocht, das lange Verborgene zu verwirklichen. Das Geheimnis, das hinter dieser Welt lag, wurde in der Botschaft von Jesus enthüllt. So greift er noch einmal ein wichtiges Thema des Römerbriefes auf: Das Christusereignis war schon in den prophetischen Schriften angelegt. Die Botschaft, die jetzt die Heiden erreicht hat, war bereits in den Heiligen Schriften Israels verborgen. Was unausgesprochen seit ewigen Zeiten verhüllt war, wurde durch Jesus offenbart. Durch Paulus wurde diese gute Nachricht (Evangelium!), die durch Jesus in dieser Welt sichtbar wurde, auch den Heiden bekannt gemacht.

Die Heiden zum Vertrauen führen

Ihm, Paulus, ist mit den anderen Aposteln dieses Geheimnis enthüllt worden. Er hat es am weitesten getragen: zu jenen, die einmal nicht zu seinem Volk gehörten, damit sie sein Volk werden. Paulus wollte die Völker jedoch nicht bloß zum Gehorsam führen, sondern zum Vertrauen. Was Paulus meint, wäre besser mit Vertrauen wiederzugeben, denn „Gehorsam des Glaubens“ wird oft auf den Verstand beschränkt, Vertrauen aber trifft das Herz und ist damit ganzheitlicher in seiner Bedeutung. Ein Gott, dem man trauen kann, das allein schon ist eine gute Nachricht, ein Evangelium. Diesem einen und weisen Gott wird Ehre durch Jesus Christus zuteil. Jesus Christus ist die Ehre Gottes in Ewigkeit.

Der weise Plan Gottes

Dieser Lobpreis des Apostels am 4. Adventsontag bereitet der weihnachtlichen Frohbotschaft den Weg. Genau betrachtet trifft Paulus die Weihnachtsbotschaft universaler als jener Engel, der Maria die Bedeutung ihres Sohnes bei der Verkündigung aufzeigt, aber beim Thron Davids und beim Haus Jakob (also bei Israel) hängen bleibt. Paulus überbietet das bei Weitem, wenn er auf den Plan verweist, den der weise Gott seit Ewigkeit für alle Völker bereit hält.

Franz Schlagitweit

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom:

- ²⁵ Dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben
– gemäß meinem Evangelium
und der Botschaft von Jesus Christus,
gemäß der Offenbarung jenes Geheimnisses,
das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war,
²⁶ jetzt aber nach dem Willen des ewigen Gottes offenbart
und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde,
um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen –,
²⁷ ihm, dem einen, weisen Gott,
sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit! Amen.

Hinführende Worte zur 2. Lesung für Lektor/innen

In einem einzigen langen Satz fasst Paulus zusammen, wie Gott handelt und warum Gott alleine die Ehre zukommt.

Zum Nachdenken ...

- Welche „Geheimnisse“ Gottes sind für mich durch Jesus offenbart geworden?
- Welchen Stellenwert hat für mich das Alte Testament, näherhin die prophetischen Texte?

Zum Titelbild

Geheimnisse sind spannend. Je geheimer etwas ist, desto neugieriger werden wir. Manchen Geheimnissen kommen wir selbst auf die Spur, andere brauchen jemanden, der uns hilft, sie zu durchschauen. Jesus hat durch sein Wirken ein wenig Licht in das Geheimnis Gottes gebracht. Jetzt sehen wir zumindest „rätselhafte Umrisse“ (vgl. 1 Kor 13,12).

Foto: Sr. Mirjam Volgger

